

Vom Karpfenteich zum Freizeitgewässer

Der Große Bischofsweiher (oder landläufig der „Dechsendorfer Weiher“) wurde vor mehr als 500 Jahren zur Karpfenzucht angelegt. Seit Mitte der 1970er Jahre dient er in der Hauptsache als Naherholungs- und Freizeitgewässer der Stadt Erlangen und nur noch nachrangig der Fischzucht.

Biologische Kläranlage zur Verbesserung der Wasserqualität

Die Nutzung als Freizeitgewässer erfordert eine hohe Wasserqualität. Die kleineren Teiche zwischen dem großen und kleinen Bischofsweiher wurden daher zu einer „biologischen Kläranlage“ umfunktioniert, um das mit Nährstoffen belastete und verschmutzte Zulaufwasser aus dem Röttenbach biologisch zu säubern, bevor es in das Freizeitgewässer gelangt. Für die Tierwelt, vor allem die Vögel, sind die pflanzenreichen Teiche gleichzeitig besonders wertvolle Biotope.

Bitte beachten:



Vier Pflanzenteiche als Bio-Filter

Die vielen Pflanzen in den Teichen sind für die Säuberung des Wassers von zentraler Bedeutung. Zum einen siedeln auf Wurzeln und Stängeln zahlreiche Mikroorganismen, die als biologischer Filter das Wasser säubern. Zum anderen entnehmen auch die Pflanzen selbst mit ihren Wurzeln Nährstoffe aus dem Wasser. Verbunden sind die einzelnen Pflanzenteiche mit Gräben, über die das Wasser von einem Teich in den nächsten gelangt. Beim letzten der Pflanzenteiche (Nr. 4) in der Kette erfüllt der angelegte Filterdamm zusätzliche Filterfunktionen.

Im Einlaufbereich wird noch einmal Einfluss auf Menge und Qualität des für den Dechsendorfer Weiher bestimmten Wassers genommen. Der vorhandene natürliche Seggen- und Schilfbewuchs dient hier einer letzten Reinigung des einzuleitenden Wassers und bietet der Pflanzen- und Tierwelt wiederum wertvollen Lebensraum.

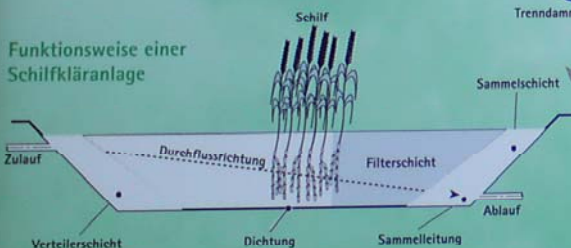
Der Absetzteich – Endstation für feine Teilchen

Der gesamte Abfluss des Röttenbachs wird bei Normalbetrieb in den Absetzteich eingeleitet. Für die größeren Schwebstoffe und den ausgeschwemmten Schlamm aus den zahlreichen Karpfenteichen entlang des Oberlaufs des Röttenbachs ist hier die Reise zu Ende.

Sauber nach 40 Tagen

Bis das Wasser schließlich das flach überströmte Schotterbett im Trenndamm – die letzte Schwelle zum Freizeitbereich – erreicht, war es in der biologischen Kläranlage knapp 40 Tage unterwegs.

Funktionsweise einer Schilfkläranlage



Landschaftsschutzgebiet

„Dechsendorfer Weihergebiet“



Gefördert durch den Freistaat Bayern und die Europäische Union